

Medieninformation 5.11. 2022

Deutschsprachige Opernkonferenz sieht Anzeichen für Trendwende

Am 4. und 5. November 2022 trafen sich die Intendant:innen, Operndirektor:innen und Geschäftsführenden Direktor:innen der deutschsprachigen Opernkonferenz in Leipzig. Die Deutschsprachige Opernkonferenz (DOK) ist ein Zusammenschluss von 13 Opernhäusern im deutschsprachigen Raum sowie drei assoziierten Mitgliedsbühnen aus London, Mailand und Paris. Zweimal jährlich tagt die DOK im Beisein des Deutschen Bühnenvereins zum Austausch über aktuelle Themen und Herausforderungen. Im Fokus der gemeinsamen Gespräche an der Oper Leipzig standen u.a. die Folgen der Pandemie, sowie des Krieges in der Ukraine und damit zusammenhängender Faktoren, wie die Energiekrise und steigende Kosten. Die Teilnehmenden sehen Anzeichen für eine Trendwende in der Publikumsresonanz, da die Opernhäuser sich nach den pandemiebedingten Lockdowns und Platzreduzierungen zunehmend wieder füllen.

Susanne Moser, Ko-Intendantin und Geschäftsführende Direktorin der Komischen Oper Berlin und mit dieser Spielzeit 2022/23 Vorsitzende der DOK, hält Theater als emotionale Nahrung für unverzichtbar und fasst die optimistischen Perspektiven zusammen: „Die Besucher:innen kommen nach der Pandemie zurück. Ihre Sehnsucht nach dem Analogen und emotionalen Erlebnissen macht die Oper zu einem Ort der Zukunft. Tiefe menschliche Erfahrungen werden immer existenziell für die Gesellschaft sein – daher müssen Bühnen geöffnet bleiben, auch in Zeiten knapper werdender Ressourcen.“

Gastgeber der Opernkonferenz in Leipzig waren Tobias Wolff, Intendant der Oper Leipzig, und Lydia Schubert, Verwaltungsdirektorin und zweite

Tagung der
Deutschsprachigen
Opernkonferenz
4./5. November 2022
in Leipzig

Pressekontakt

Oper Leipzig
Gudula Kienemund
presse@oper-leipzig.de
Fon +49 (341) 1261266
Mobil +49 (160) 97200430



Susanne Moser
Vorsitzende

Andreas Homoki
Dietmar Schwarz
Stellvertretende Vorsitzende

Trevor John Pichanick
Geschäftsstelle

Komische Oper Berlin
Behrenstraße 55-57
10117 Berlin

T +49 30 20260-213
dok@komische-oper-berlin.de

Betriebsleiterin. Insgesamt beteiligten sich 38 Intendant:innen, Operndirektor:innen und Geschäftsführende Direktor:innen an dem fachlich und persönlich wertvollen Erfahrungsaustausch und den Diskussionen im Plenum. Sie wurden vom Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Burkhard Jung und von der Leipziger Bürgermeisterin und Beigeordneten für Kultur Dr. Skadi Jennicke begrüßt.

Die deutschsprachige Opernkonferenz verfolgt das Ziel, den Opernbetrieb im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus zu stärken und weiterzuentwickeln. Ferner setzen sich die Mitgliedsbühnen der DOK für den Erhalt und die Zukunftsfähigkeit der Kunstform Oper als Bestandteil der unverzichtbaren Werte europäischer Kultur ein. Die DOK steht für Zusammenarbeit, Transparenz und nachhaltige Entwicklung – im Opernbetrieb sowie in der Gesellschaft.

www.oper-leipzig.de/opernkonferenz

MITGLIEDSBÜHNEN DER DEUTSCHSPRACHIGEN OPERNKONFERENZ

Deutsche Oper Berlin
Komische Oper Berlin
Staatsoper Unter den Linden
Semperoper Dresden
Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg
Oper Frankfurt
Staatsoper Hamburg
Oper Köln
Oper Leipzig
Bayerische Staatsoper München
Staatsoper Stuttgart
Wiener Staatsoper
Opernhaus Zürich

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

Royal Opera House Covent Garden, London
Teatro alla Scala, Mailand
Opéra de Paris